

Alltag mit Schule und Kind(ern)

Beitrag von „jole“ vom 14. März 2012 20:44

Hallo,

ich habe 2 Kinder (4 und 8 Jahre alt) und arbeite mit voller Stelle an einer Förderschule. Allzuviel kann ich Dir noch gar nicht berichten, da ich erst seit Anfang Februar "echte Lehrerin" bin. Ref lief ganz gut mit Kinder, an manchen Tagen bin verzweifelt, aber das ist wohl jeder im Ref mal... Ich fühle mich aktuell mit meiner Stundenzahl sehr wohl.

Es läuft im Moment folgendermaßen bei uns:

Um halb 8 bringe ich Kleinsohn in den KiGa, Großsohn schmeiß ich auf der Weiterfahrt an der Schule raus. Ich bin dann zeitig bei mir an der Schule um noch Kopien zu machen, kleine Sachen zu klären und und und...und oft nur um noch entspannt einen Kaffee zu trinken...

Schulzeit geht bei uns bis 13.30. Kleinsohn kann erst ab 14 Uhr im KiGa abgeholt werden, Großsohn hole ich anschließend in der Schulbetreuung ab. Hausaufgaben hat er dann meist schon gemacht. Der Nachmittag läuft bei uns, wie überall anders auch...

Unterricht bereite ich immer langfristig vor (also wenn ich eine Reihe plane, probiere ich schon mehrere Stunden grob zu planen, Feinschliff oder aktuelle Sachen plane ich dann abends oder "zwischen durch, wenn die Jungs z.B. verabredet sind, spielen oder so). An einem Tag in der Woche haben wir Konferenz bis 15.30 Uhr. An den Tagen holt entweder meine Mutter die Jungs ab oder sie bleiben länger in Schule und KiGa (Kleinsohn geht aber nicht so gerne, deswegen springt meine Mutter öfter ein).

Ich habe bisher immer sehr gesunde Kinder gehabt (im letzten Jahr waren sie nur in den Ferien krank...) und falle deswegen quasi nie aus (ich bin auch eher der gesund und gehe auch in Schnupfen arbeiten). Wenn ein Kind krank werden würde, wäre es aber kein Problem deswegen auch mal einen Tag auszufallen.

Ich finde das, was ich mache übrigens keine Meisterleistung... Mir geht es gut damit (vor allem nach dem REF) und meinen Kindern auch...